

W o c h e n b l a t t

für

**Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.**

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Einundzwanzigster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 20. December 1861.

51.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

B e k a n n t m a c h u n g

die Zulassung der innengedachten Dachpappen als Surrogat harter Dachung betr.

Unter Hinweis auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachfilz betr., vom 29. September 1859 (Gesetz- und Verordnungs-Blatt desselben Jahres 15. Stück Seite 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Dachpappen aus der Fabrik von Friedrich Wiggert aus Samswegen bei Wolmirstedt

auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche als Surrogat der harten Dachung mit den in obiger Verordnung angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs anerkannt worden sind.

Dresden, am 2. December 1861.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: Kohlshütter.

Schmiedel, S.

U m s c h a u.

Wilsdruff, am 18. Decbr. In fast allen Städten unseres Vaterlandes ist, wie aus den Zeitungsberichten zu ersehen, der Geburtstag unseres allverehrten Monarchen auf die mannigfachste Weise festlich begangen worden. Auch unsere Stadt ist nicht zurückgeblieben. Am Morgen des 12. d. M. früh sieben Uhr ertönte die Reveille, ausgeführt vom hiesigen Stadtmusikchor, durch die Straßen der Stadt. Die Musiker trugen die Uniform der hiesigen Scheibenschützen-Gesellschaft und wurden von mehreren uniformirten Schützen begleitet. Des an diesem Tage hier stattfindenden Jahrmarktes wegen mußten selbstverständlich weitere Festlichkeiten unterbleiben. — Was den Jahrmarkt betrifft, so war derselbe trotz des schlechten Wetters ziemlich zahlreich von Käufern besucht und manche der ebenfalls zahlreichen Verkäufer sollen nicht unerhebliche Geschäfte gemacht

haben. Der Rossmarkt war sehr flau und zählte kaum ein Duzend Pferde. Ein Schimmel erregte wegen seiner deformirten Gestalt allgemeine Heiterkeit. — Der Winter läßt noch immer auf sich warten und macht alle Weissagungen der Wetterpropheten zu Schanden. Bei einer Temperatur von 4—5 Grad Wärme im Durchschnitt und unausgesetzt heftig wehendem Westwinde darf es nicht Wunder nehmen, wenn Krankheiten ausbrechen und namentlich Schlagflüsse vorkommen. Möchte doch noch unser in der vorigen Nummer d. Bl. ausgesprochener Wunsch in Erfüllung gehen und eine weiße Schneedecke dem Weihnachtsfeste leuchten. —

Se. Königl. Hoh. der Kronprinz hat mit allerhöchster Genehmigung das Protectorat über die im Lande bestehenden Vereine ehrenvoll entlassener Militärs übernommen und diese Entschliebung in einem Erlasse an sämtliche Militärvereine Sachsens zu erkennen gegeben. —